

Die Exkursionen der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 2015

Von CHRISTINE BROZIO und MANFRED SCHÜBLER

Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz organisierte wie jedes Jahr auch 2015 Jahresexkursionen, die diesmal in Form von zwei Tagesexkursionen durchgeführt wurden. Beide stießen auf reges Interesse der Mitglieder der Gesellschaft. Es nahmen 29 bzw. 38 Personen teil.

Die erste Exkursion führte am 6. Juni 2015 in die **Görlitzer Heide (Puszcza Zgorzelecka)**. Sie wurde von Waldemar Bena geleitet. In das Waldgebiet eingebettet liegen ca. 500 ha Teiche, Binnendünen und Torfmoore. Exkursionsziele waren das NSG Torfowisko pod Węglińcem, die Wiesen und Teiche (Łąki na Żurawiu) zwischen Ruszów und Parowa und zum Abschluss die Teiche Uroczce und Wolno-Stary (Wohlen) südlich der Ortschaft Ołobok. Im NSG Torfowisko pod Węglińcem (Abb. 2) stellte Herr Bena das niedrigst gelegene Vorkommen der Moor-Kiefer (*Pinus uliginosa*) in Baumform vor. Sie gilt als Hybrid aus Gewöhnlicher Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Latsche (*P. mugo*) und ist hier auf ca. 1 ha verbreitet, begleitet von Glocken-Heide (*Erica tetralix*), Sumpf-Porst (*Rhododendron tomentosum*), Großem Zwei-

blatt (*Listera ovata*) und Blutauge (*Comarum palustre*, Abb. 1). Das Torfmoor beeindruckte vor allem durch die strahlend weißen Fruchtstände des Schmalblättrigen Wollgrases (*Eriophorum angustifolium*), dem Vorkommen von Wasserschlauch (*Utricularia spec.*), Gewöhnlichem Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*), Sumpf-Porst (*Rhododendron tomentosum*) und Strauß-Gilbweiderich (*Lysimachia thyrsiflora*). Die Wanderung durch das Teichgebiet schloss den Wohlen mit ein. Er gilt mit seinen 140 ha als größter Teich der Oberlausitz. Einige Exkursionsteilnehmer nutzten ihn für ein wohltuendes kurzes Erfrischungsbad an diesem sehr heißen Tag. Die Exkursion war eine wertvolle Ergänzung zu den Vorträgen, die Herr Bena zur Jahrestagung der Gesellschaft 2006 sowie in der Vortragsreihe des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz zur Natur der Görlitzer Heide gehalten hat.

Für einige Tiergruppen liegen im Anhang Artenlisten vor.

Am 5. September 2015 fand auf Einladung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz eine Exkursion in den **Tagebau Nochten** und das bereits rekultivierte Gelände statt. Der Besuch des Tagebaus wurde durch Herrn Sahre, Mitarbeiter von Vattenfall Europe Mining AG, begleitet. Er erläuterte die Technologie des Kohleabbaus im Tagebaubetrieb und u. a. die Funktionsweise der Abraumförderbrücke. Wir standen im 2. Lausitzer Flöz (Abb. 3) vor den mächtigen Baggern und waren beeindruckt von den ingenieurtechnischen Leistungen und den extremen Landschaftsveränderungen im Zuge des Abbaus der Kohle. Die sich anschließende Exkursion führte durch das Gelände der Bergbaufolgelandschaft, das sich infolge der



Abb. 1: Blutauge (*Comarum palustre*).
Foto: Ch. Brozio

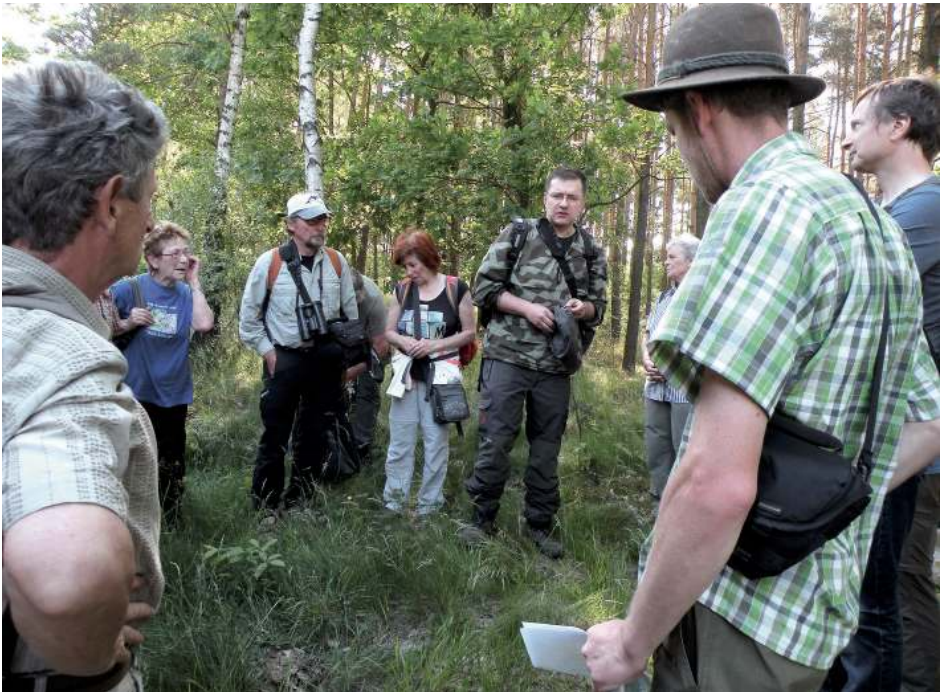


Abb. 2: NSG Torfowisko pod Węgliniec: Waldemar Bena (Mitte) stellt Flora und Fauna des Exkursionsgebiets Görlitzer Heide vor. Foto: Ch. Brozio



Abb. 3: Tagebau Nochten: Das 2. Lausitzer Flöz war für alle sehr interessant. Foto: Ch. Brozio

Rekultivierungsmaßnahmen und einsetzender natürlicher Sukzession langsam wieder belebt. Hier sind ca. 1600 ha Fläche für den Naturschutz geplant. Die Exkursionsleitung hatten nun Sven Andrick und Hendrik Zank aus der Abteilung Rekultivierung von Vattenfall. Wir konnten besonders an den Wegrändern den Klebrigen Gänsefuß (*Chenopodium botrys*) in allen Entwicklungsstadien beobachten. Auch der Schmalblättrige Wanzensame (*Corispermum leptopterum*), eine auf sehr dürrigem Boden wachsende Pflanze, trat ziemlich häufig auf. Besonders erfreut waren wir über Jungpflanzen der Ufer-Spitzklette (*Xanthium albinum*), die offensichtlich aus Samen vom Vorjahr gekeimt waren. Diese Pflanze, sonst nur im Elbtal heimisch, wurde vor Jahren hier erstmals von Prof. Hempel entdeckt. Sie war wahrscheinlich mit Wegebaumaterialien unabsichtlich „angesalbt“ worden. Vielleicht gelingt diesem Neubürger die Sesshaftigkeit. Weiter ging die Exkursion zu den Neuen Jeseritzen an der Alten Fuhrstraße, einem ca. 2 ha großen Moorinitial mit 5000 m³ Torf aus dem ehemaligen Altteicher Moor mit den Großen Jeseritzen. Ein anderer Lebensraum wurde durch Bodenauftrag mit Substrat von der

Orchideenwiese am ehemaligen Jagdschloss im aufgelassenen NSG Urwald Weißwasser in der Bergbaufolgelandschaft geschaffen. Einen beeindruckenden Abschluss der Exkursion bildete die von der Jagdschlosswiese umgesetzte alte Platane mit ihren frischen Austrieben, die ein Stückchen Heimatgeschichte symbolisiert (Abb. 4). Nach etlichen Kilometern in den Beinen war der Anblick unseres Startpunktes, der Aussichtsturm am Schweren Berg in Weißwasser, angestrebtes Ziel. Mit einem Dank an die Organisatoren endete die gelungene Exkursion in einer gemütlichen Kaffeerunde im dortigen Bistro.

Anschrift der korrespondierenden Verfasserin

Christine Brozio
 Bautzener Str. 30
 02956 Rietschen
 E-Mail: cfbrozio@freenet.de

Manuskripteingang	23.6.2016
Manuskriptannahme	4.7.2016
Erschienen	28.10.2016



Abb. 4: Tagebau Nochten/Rekultivierung: Die Exkursionsteilnehmer an der vom Jagdschloss umgesetzten Platane. Foto: Ch. Brozio

Anhang

Tab. 1: Görlitzer Heide – Vögel (erfasst von Jörg Müller und Fritz Brozio)

Nr.	Art (dt.)	Art (lat.)	Standorte 1–3		
			NSG Torfowisko pod Weglinćem	Łąki na Żurawiu	Uroczce und Wohlen
1	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i> (Linnaeus, 1758)	x		x
2	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i> (Linnaeus, 1758)	x	x	x
3	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i> Linnaeus, 1758	x		
4	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i> (Linnaeus, 1758)	x		
5	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i> (Linnaeus, 1758)	x	x	x
6	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i> (Linnaeus, 1758)	x		x
7	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i> (Linnaeus, 1758)	x		x
8	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i> Brehm, 1831	x		
9	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i> Linnaeus, 1758	x	x	x
10	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i> (Hermann, 1804)	x	x	x
11	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i> Linnaeus, 1758	x	x	
12	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i> (Bechstein, 1793)	x		x
13	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i> Linnaeus, 1758		x	
14	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i> (Linnaeus, 1758)		x	x
15	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i> Linnaeus, 1758		x	x
16	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i> Linnaeus, 1758		x	
17	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i> Linnaeus, 1758		x	
18	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i> Linnaeus, 1758			x
19	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i> (Gmelin, 1789)			x
20	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i> Linnaeus, 1758			x
21	Kohlmeise	<i>Parus major</i> Linnaeus, 1758			x
22	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot, 1817)			x
23	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i> (Linnaeus, 1758)			x
24	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i> (Linnaeus, 1758)			x
25	Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i> (Linnaeus, 1758)			x
26	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i> (Linnaeus, 1758)			x
27	Amsel	<i>Turdus merula</i> Linnaeus, 1758			x
28	Kleiber	<i>Sitta europaea</i> (Linnaeus, 1758)		x	x
29	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i> Linnaeus, 1758		x	

Nr.	Art (dt.)	Art (lat.)	NSG Torfowisko pod Węglińcem	Standorte 1–3	
				Łąki na Żurawiu	Uroczce und Wohlen
30	Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i> Pallas, 1770		x	
31	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i> (Linnaeus, 1758)		x	
32	Elster	<i>Pica pica</i> (Linnaeus, 1758)			
33	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i> (Linnaeus, 1758)			
34	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i> Linnaeus, 1758		weitere vom Bus aus gesichtete Vogelarten in den Ortschaften	
35	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i> (Fridvaldszky, 1838)			
36	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i> (Linnaeus, 1758)			
37	Mauersegler	<i>Apus apus</i> Linnaeus, 1758			

Tab. 2: Görlitzer Heide – Libellen (erfasst von Jörg Müller)

Nr.	Art (dt.)	Art (lat.)	Standort 1		Standort 2		Standort 3		
			Wassergräben im Wald	Torfmoor	Łąki na Żurawiu	Wassergrä- ben im Wald	Teich Uroczce	Teich Wohlen	Wald, Kiefern- schonung
1	Frühe Adonislibelle	<i>Pyrhosoma nymphula</i> (Sulzer, 1776)	x			x			
2	Hufeisen- Azurjungfer	<i>Coenagrion puella</i> (Linnaeus, 1758)	x	x	x	x			
3	Vierfleck	<i>Libellula quadrimaculata</i> (Linnaeus, 1758)		x	x				
4	Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i> (Harris, 1782)	x						
5	Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i> (Charpentier, 1825)							x
6	Große Königslibelle	<i>Anax imperator</i> (Leach, 1815)			x				
7	Plattbauch	<i>Libellula depressa</i> (Linnaeus, 1758)			x				
8	Große Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i> (Vander Linden, 1820)			x		x		
9	Großer Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i> (Linnaeus, 1758)			x		x		
10	Gemeine Becherjungfer	<i>Enallagma cyathigerum</i> (Charpentier, 1840)			x				
11	Großes Granatauge	<i>Erythromma najas</i> (Hansemann, 1823)			x		x		
12	Früher Schilfjäger	<i>Brachytron pratense</i> (O.F. Müller, 1764)				x			
13	Blauflügel Prachtlibelle	<i>Calopteryx virgo</i> (Linnaeus, 1758)				x			
14	Zweigestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster boltonii</i> (Donovan, 1807)				x			

Tab. 3: Görlitzer Heide – Spinnen (17 Arten erfasst von Birgit Balkenhol und Henning Haase)

Standort	Koordinaten	Familie	Art	Schwerpunktorkommen	Ökologischer Typ	Individuen ♂, ♀
Sumpforst, Naturschutzgebiet	51.29417°N, 15.22586°E	Salticidae	<i>Evarcha arcuata</i> (Clerck, 1757)	Wiesen und Gewässerränder	hygrophil	1,0
Sumpforst, Naturschutzgebiet	51.29417°N, 15.22586°E	Thomisidae	<i>Diaea dorsata</i> (Fabricius, 1777)	Baumkronen und Gebüsche feuchter Wälder	hygrophil	0,1
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Agelenidae	<i>Agelena labyrinthica</i> (Clerck, 1757)	Brachen, Heiden, Waldränder	thermophil	mehrere Juv.
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Eutichuridae	<i>Micrommata virescens</i> (Sundevall, 1833)	Frischwiesen, lichte Wälder, Waldränder	hygrophil	0,1
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Hahnidae	<i>Antistea elegans</i> (Blackwall, 1841)	Feucht- und Nasswiesen, Auen, Röhrichte, Niedermoore	hemiphotophil, hygrophil	0,1
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Linyphiidae	<i>Mermessus trilobatus</i> (Emerton, 1882)	Neozoon aus Nordamerika	xerophil	0,1
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Lycosidae	<i>Pardosa prativaga</i> (L. Koch, 1870)	Wiesen, Ufer, Äcker,	hygrophil	0,1
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Lycosidae	<i>Pirata piraticus</i> (Clerck, 1757)	Ufer stehender und langsam fließender Gewässer	hygrobiont	0,2
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Lycosidae	<i>Piratula hygrophila</i> (Thorell, 1872)	Feucht- und Bruchwälder, Hochstaudenfluren	hygrobiont	0,2
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Plsauridae	<i>Dolomedes fimbriatus</i> (Clerck, 1757)	Ufer stehender und langsam fließender Gewässer, Auen, Moore	hygrobiont	0,2
Torfmoor	51.29671°N, 15.22624°E	Salticidae	<i>Evarcha arcuata</i> (Clerck, 1757)	Wiesen und Gewässerränder	hygrophil	0,1
Weg Ruszow	51.378732°N, 15.223038°E	Gnaphosidae	<i>Gnaphosa bicolor</i> (Hahn, 1833)	lichte Laub- und Mischwälder, Felssteppen	xerophil	1,0
Teichrand Ruszow	51.378732°N, 15.223038°E	Araneidae	<i>Singa hamata</i> (Clerck, 1757)	Ruderalflächen, Wegränder, Zwergstrauchheiden	heliophil	0,1
Teichrand Ruszow	51.378732°N, 15.223038°E	Araneidae	<i>Larinioides cornutus</i> (Clerck, 1757)	Röhrichte, Großseggenriede, Wiesen	heliophil	mehrere ♂ & ♀
Teichrand Ruszow	51.380774°N, 15.235505°E	Linyphiidae	<i>Nerine radiata</i> (Walckenaer, 1841)	lichte Mischwälder, Hecken, Waldränder	xerophil	0,1
Teichrand Ruszow	51.378732°N, 15.223038°E	Lycosidae	<i>Pardosa pullata</i> (Clerck, 1757)	Wiesen, Ufer, Auen	hygrobiont, heliophil	0,1
Teichrand Ruszow	51.378732°N, 15.223038°E	Tetragnathidae	<i>Tetragnatha extensa</i> (Linnaeus, 1758)	Ufervegetation	heliophil	mehrere Juv.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Brozio [geb. John] Christine, Schüßler Manfred

Artikel/Article: [Die Exkursion der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 2015 165-170](#)